

09. November 2013

Großen Auftritt souverän gemeistert

Grundschüler der Gemeinschaftsschule Hotzenwald präsentierten im Kultusministerium ihre grenzüberschreitende Kooperation.



Klein trifft Groß: Rolf Schweizer, Sabine Frömke und Stéphane Paris (hinten von links) ließen sich im Kultusministerium von Martina Szabo, Kira (8), Rolf Schweizer, Maria (9), Sabine Frömke, Lennart (7), Fabian (9), Dominik (8), Lilli (8), Nils (8), Michelle (8), Fabien (8) und Anja Kaiser (von rechts) die grenzübergreifende Kooperation der Schulen im Rahmen des Projekts „Europa in der Schule“ vorstellen. Foto: GARTEN-LEX

Schüler erleben in Stuttgart einen Empfang im Ministerium für Kultus, Jugend, und Sport in Stuttgart erleben Drittklässler eher selten. Einer Delegation aus fünf Kinder der Grundschule der Gemeinschaftsschule Hotzenwald wurde diese Ehre am Donnerstag zuteil.

Gemeinsam mit einer vierköpfigen Schülerabordnung ihrer Partnerschule aus der Schweiz erhielten die Schüler aus dem Hotzenwald zusammen mit drei weiteren Schulen aus Baden-Württemberg die Gelegenheit, ihre "Grenzübergreifende Kooperation im schulischen Umfeld" vorzustellen. Das Podium war mit Vertretern des Kultusministeriums, Vertretern der Staatlichen Schulämter, Rolf Schweizer vom Generalkonsulat der Schweiz und Stéphane Paris, dem stellvertretenden Direktor des örtlichen Institute Français, besetzt.

Es wurde ein langer Tag für die kleinen Schüler aus dem Hotzenwald und ihre Partner aus der Primarschule Gansingen/Schweiz. Groß war die Aufregung am Bahnhof in Bad Säckingen als sich die kleine Gruppe bereits vor 6 Uhr auf den Weg in die

Landeshauptstadt machte. Noch im Zug probten die Kinder zum ersten Mal gemeinsam ihre Präsentation, die sie mit den Klassenlehrerinnen Anja Kaiser (Hotzenwald) und Martina Szabo (Schweiz) vorbereitet hatten.

Felix Full, Mitarbeiter im Kultusministerium hatte sich mächtig ins Zeug gelegt, um seine jungen Besucher gebührend zu empfangen. Vor gut 50 anderen Schülern, deren Begleitpersonen und dem Podium präsentierten neun Kinder der Gemeinschaftsschule Hotzenwald und der Gansinger Primarschule ihre bisherigen Aktivitäten. Aufgeregt, aber souverän meisterten die Drittklässler und ihre Lehrerinnen den großen Auftritt. "Das junge Pflänzchen der Kooperation" wächst, zeigte sich Anja Kaiser zuversichtlich über das weitere Gedeihen der noch frischen Zusammenarbeit. "Es ist normal verschieden zu sein", lautet das Motto, das sich die Gemeinschaftsschule Hotzenwald auf die Fahne geschrieben hat. Diese Verschiedenheit auch über die nahe Grenze der Schweiz zu erleben, ist die Herausforderung, der sich die beiden Lehrerinnen stellen. Miteinander und voneinander lernen war das große Thema.

Während die vier Schweizer Schüler von der ersten Begegnung der Schüler in der Schweiz berichteten, hatten Lennart (7), Nils (8), Fabien (8), Lilli (8), und Fabian (9) den Part des Waldtages im Hotzenwald vorbereitet. Da staunte selbst Ministerialdirigentin Sabine Frömke nicht schlecht, was man in derart kurzer Zeit auf die Beine stellen kann. "Wenn wir die finanziellen Mittel haben, unterstützen wir Ihr Wachsen weiter", versprach sie. Konsul Schweizer betonte die Wichtigkeit guter Kontakte, die man nicht früh genug knüpfen könne. Bei allen Gemeinsamkeiten gebe es kleine aber feine Unterschiede, die man respektieren und verstehen sollte. Die Empfehlung von Stéphane Paris ging in eine ähnliche Richtung: Aufgeschlossenheit, offen für andere sein, Neugier und Leidenschaft teilen. "Gute Nachbarn sind ein echter Schatz" lautete dann auch das Fazit der Teilnehmer, bevor sie nach einem vergnüglichen Stadtrundgang gegen 16.30 Uhr müde, aber zufrieden die Heimfahrt antraten.

Autor: Kirsten Lux